

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Gianluigi Trovesi – Gianni Coscia

Event Date: 1999-02-27
Event Time: 20:00
Event Venue: Rathaus / City Hall, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
Neue Luzerner Zeitung Apéro	1999-02-18	2	Jazz in Willisau
Willisauer Bote	1999-02-23	5	Gianluigi Trovesi und ...
Neue Luzerner Zeitung Apéro	1999-02-25	6	Balg und Rohr
Neue Luzerner Zeitung	1999-02-27	46	Gianluigi Trovesi – Gianni ...
Willisauer Bote	1999-03-02	5	Begeisternde Jazzimpro...

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

TELEFON 410 23 83

Jetzt anmelden: Gestaltungsschule FARBMÜHLE Luzern • Tel / Fax 041 210 12 20

Jazz

IN WILLISAU

SAMSTAG, 27. FEBRUAR 1999
20.00 UHR, RATHAUSBÜHNE



GIANLUIGI
TROVESI cl, bcl, as
GIANNI
COSCIA acc

ITALIA JAZZ: GIANLUIGI TROVESI-GIANNI COSCIA

VORVERKAUF: NEUE LUZERNER ZEITUNG, LÖWEN CENTER, LUZERN

Ihre ZEITUNG

UNTERSTÜTZT VON

Ihre Zeitung verlost 5 x 2 Eintrittskarten!

Senden Sie bis Dienstag, 23. Februar 1999 eine Postkarte oder einen Fax mit Name, Adresse und Wohnort an folgende Adresse:
Neue Luzerner Zeitung, Werbung/Sponsoring, Stichwort «Jazz in Willisau», Postfach, 6002 Luzern, Fax 041/429 54 05



Gianluigi Trovesi (clarinet, bassclarinet), Gianni Coscia (accordeon) am kommenden Samstag in Willisau.

Gianluigi Trovesi und Gianni Coscia

Jazz in Willisau am 27. Februar

Am Samstag, 27. Februar, tritt um 20.00 Uhr auf der Willisauer Rathausbühne das Duo Gianluigi Trovesi und Gianni Coscia auf.

pd. Das sensationelle Duo mit den beiden italienischen Improvisatoren Gianluigi Trovesi (Klarinetten) und Gianni Coscia (Akkordeon) spielt nun schon seit mehr als drei Jahren mit grossem Erfolg. Ihre CD mit dem Titel «Radice» wurde zum europäischen Bestseller, und wo die beiden auftreten, werden sie frenetisch gefeiert.

Der Akkordeonist Gianni Coscia, studierter Jurist und langjähriger

Richter, trat erstmals 1990 öffentlich als Musiker auf. Seither ist er Berufsmusiker. Er spielte mit dem Piazzolla Orchester ebenso wie mit der Sängerin Milva. Mit dem 55jährigen Klarinettenisten und Saxophonisten Gianluigi Trovesi hat Coscia seinen idealen Duopartner gefunden. Trovesi, in der europäischen Jazzszene längst ein gefeierter Star, versteht sich mit dem Akkordeonisten traumwandlerisch.

Die beiden bearbeiten eigene Titel ebenso wie solche aus dem grossen Fundus der italienischen Musikliteratur.

WB 1999 0223 p5

enen Rapnummern
wird, dass es eine

Freitag
20.30, Stadtkeller
Z. Löwen-Center

Wave

untern bieten erneut
immermal. Das insu-
ffert, heisst, Händle
und serviert wird ein
ander Cocktail aus
et, Klarinetten und
mitten. Die Klarinet-
te ist eine wichtige
Instrumente. Im
Jazz indes ist diese Kombination
eher aussergewöhnlich.

Balg und Rohr

Gianluigi Trovesi und Gianni Coscia

Eine nicht alltägliche Begegnung bei «Jazz in Willisau», ein schon instrumental unkonventionelles Duo: Der Klarinettist Gianluigi Trovesi trifft auf den Akkordeon-Spieler Gianni Coscia.

In der italienischen Volksmusik, insbesondere in südlichen Regionen, begegnen sich Klarinette und Akkordeon öfters, allerdings im Verbund weiterer Instrumente. Im Jazz indes ist diese Kombination eher aussergewöhnlich.

Gleichwohl hält der auch in Willisau nicht unbekannte Gianluigi Trovesi an der Klarinette fest. Tradition verpflichtet, denn immerhin war es ein aus Sizilien stammen-

der Musiker, der anno dazumal im Dixieland einer der Klarinetten-Pioniere war: Leon Rappolo. Von ganz anderem Schlag ist der Akkordeonist Gianni Coscia. Von Haus aus Jurist, hängt er 1990 das Richter-Amt an den Nagel, um fortan nur noch seiner eigentlichen Passion, der Musik, zu frönen. Und er tut's nonpuristisch, als Begleiter von Milva ebenso wie als Duo-Partner Trovesis.

Sch

Samstag, 27. Februar, 20.00
Rathausbühne, Willisau
VV: Neue LZ, Löwen-Center,
Luzern

So

Seit Kato
wohnt (ge-
heirter. Zu
etwa auf «D
Mori/Frith).
bahnbrechen
spielte mit D
Christian M
Quertönern.
mit Stil. Für s
Zone» hat er
eigenen Pri
stimmt. Dich
wolken, ver
back-Explosio
harmonische
hen das Werk
ist er der ein
wirklich kreat
John Zorn ha
Boa lässt es sic

Freitag, 26. Feb
Neue LZ, Luzern

MUSIK

JAZZ

Gianluigi Trovesi – Gianni Coscia

Gianluigi Trovesi (clarinets, alto sax)
und Gianni Coscia (accordeon)

● WILLISAU, Rathausbühne, 20.00

ROCK/POP

2. Löwen-Schlager Nacht

Begeisternde Jazzimprovisation im Rathaus

Gianluigi Trovesi und Gianni Coscia in Willisau

Jazz in Willisau: Am Samstagabend spielten Gianluigi Trovesi (Klarinette) und Gianni Coscia (Akkordeon) auf der Rathausbühne. Das zahlreiche Publikum war begeistert von den beiden virtuosen italienischen Musikern.

LORENZ SCHAFFNER

Vor der Türöffnung ist noch Zeit umzubringen, nicht weit vom Rathaus leuchtet ein Wirtshauschild. Das Lokal ist im Stil eines englischen Pubs gestaltet: Polstermöbel, kleine runde Tischchen, eine lange Bar und dahinter ein Spielraum mit Dart und Billard. Aus den Boxen dröhnt Rockmusik, es wird holländisches Bier getrunken. Man muss sich erst vergewissern, in Willisau zu sein. Das Interieur ist völlig austauschbar: der Pub könnte genauso in Paris oder Berlin oder auch jenseits des Ozeans stehen. Neben der Einrichtung wäre die Musik dieselbe und die weiten Hosen mit den aufgenähten Taschen der Jugend ebenfalls: Allerweltskultur, die immer langweiliger, uniformer und steriler wird.

Endlich ist es soweit, bald beginnt das Konzert. Wenn man die vielen Treppenstufen hinter sich hat, in der Rathausbühne angelangt ist, umfängt einen eine ganz andere, und doch dieselbe sterile Atmosphäre: sorgfältigst restaurierte, für

heutige Körpermasse äusserst unbequeme Bänke und eine gemalte Theaterdekoration aus dem vergangenen Jahrhundert beidseits der Bühne. Das wirkt nun, als habe man quasi einen Ausgleich schaffen, und die in den Wirtshäusern verloren gegangene Gemütlichkeit kunsthistorisch exakt in die neue Weltordnung hinüberretten wollen.

Virtuos, leicht und erfrischend wie eine Zitrusfrucht

Zum Trost stehen auf der Bühne Mikrophone und Instrumente, die beiden Musiker werden von Knox Troxler als «gute Freunde aus Italien» vorgestellt und schon nach dem ersten Titel ist klar, dass das Programm nicht übertreibt, wenn die beiden Improvisatoren als «sensationelles Duo» angekündigt werden.

Das Konzert ist wirklich ein starker Gegensatz zu Allerweltsgastronomie und kunsthistorischer Heimmattümelei: da stehen zwei Musiker auf der Bühne, das heisst, einer sitzt (Coscia) und einer steht (Trovesi), zwei Musiker also, die das Publikum sofort mitnehmen in einen Kosmos, wo Bekanntes kurz anklingt, weitergesponnen wird und ebenso schnell wieder verschwindet, wie es aufgetaucht ist.

Dabei befinden sich die beiden Musiker über ihre Instrumente Akkordeon und (Bass-)Klarinette in einem fortlaufenden Dialog, und oft meint man Hase und Igel laufen zu



...und Klarinettist Gianluigi Trovesi.

Fotos Lorenz Schaffner

sehen, oder besser: zu hören. Wo der eine anfängt, ist der andere schon längst angelangt, während der erstere schon wieder weiter ist.

So ertönen Versatzstücke von Melodien, und bevor man sie hat einordnen können, sind sie schon fortgesponnen und in den nächsten Melodiebogen übergegangen. Dazu begleitet eine Virtuosität und Leichtigkeit den ganzen Auftritt, die so erfrischend ist wie eine Zitrusfrucht.

Gianni Coscia sitzt als verschmitzter Zwerg um sein Akkordeon gekrümmt auf dem Stuhl, während Gianluigi Trovesi wie ein grosser dunkler Berg das Echo zurückschickt, oder eben, was vom Echo noch übrig ist. Dann kehrt sich das Spiel, und der Berg spricht den Zwerg an, der dabei nie um eine Antwort verlegen ist. Das Publikum – es ist so zahlreich, dass nicht mehr alle einen Sitzplatz bekommen haben – ist von Beginn weg begeistert und applaudiert ausdauernd.

Die improvisatorische Musik von Trovesi und Coscia ist so spannend und lässt im Hörer so viele Träume und Geschichten wachsen, dass es schliesslich egal ist, in welchem Raum sie spielen und wie die Welt draussen aussehen mag – und das kann man wirklich nicht von jedem Konzert behaupten.



Begeisterten das Publikum: Akkordeonist Gianni Coscia...

LB 1999 03 02 p5